

3D-Druck



© jean song / Adobe Stock

Der 3D-Druck hat sich zu einem Zukunftsthema entwickelt. Das additive Fertigungsverfahren macht vor keiner Branche mehr halt. Zunächst für den Prototypenbau und Modelle eingesetzt, findet dieses Verfahren inzwischen auch Anwendung in der Herstellung von Werkzeugen und Endprodukten.

Bei der additiven Fertigung wird das Produkt auf Basis eines digitalen 3D-Modells durch schichtweises Auftragen des Ausgangsmaterials sukzessive aufgebaut. Die Vorteile sind eine hohe Individualisierbarkeit des Produkts, Ressourcenschonung durch reduzierte Transport- und Materialkosten sowie eine schnellere Herstellung. Inzwischen ist der 3D-Druck mit den unterschiedlichsten Materialien möglich – von Kunststoff über Keramik bis hin zu Metall. Aber nicht alle Bauteile oder Materialien eignen sich für den 3D-Druck gleichermaßen. Es kommt auf die Materialeigenschaften, Verwendungszwecke und auf den Aufbau der fertigen Teile an.

Sie haben Fragen zum Thema 3D-Druck? Gerne bringen wir Sie mit den richtigen Ansprechpartnern zusammen. Kooperationspartner in der Region könnten zum Beispiel die Hochschule Niederrhein mit ihrem MakerSpace oder die Hochschule Rhein-Waal mit ihrem FabLab, aber auch andere Forschungseinrichtungen wie das Kompetenzzentrum Digital in NRW oder auch das 3D-Netzwerk sein.

Weiterführende Artikel

- [MakerSpace der Hochschule Niederrhein FabLab der Hochschule Rhein-Waal Kompetenzzentrum Digital in NRW Das 3D-Netzwerk](#)

Ansprechpartner



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Patrick Lünendonk

Telefon: +49 2161 241-142

Telefax: +49 2151 635-44142

E-Mail:

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

Dokument-Infos

Webcode: 20866

Ausdrucksdatum: 09.07.2022